

Material und kurze Erläuterung

Energie und Unternehmen

Inhalt

1. Relevante Inhaltsfelder
2. Curricularer Bezug
3. Kompetenzen
4. Erkenntnisleitende Interessen
5. Übersicht Unterrichtsmaterialien
6. Material



1. Relevante Inhaltsfelder	2. Curricularer Bezug
<ul style="list-style-type: none"> • Staat als Rahmensetzer im Bereich der Energieversorgung • Ziele staatlicher Energiepolitik und aktuelle Themen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulstufe: Haupt-/Real- und Oberschule • Jahrgang: 9 bzw. 10/ Sek I • Aufgaben des Staates • Gründe für staatliche Eingriffe in das wirtschaftliche Geschehen • Herausforderung der Wirtschaftsordnung ⇒ Energieversorgung
<h3>3. Kompetenzen</h3>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wichtige Aufgaben des Staates und stellen dar, dass der Begriff „Staat“ eine Vielzahl von Instanzen auf verschiedenen Entscheidungs- und Handlungsebenen umfasst. • erläutern, dass die Energiepolitik ein wesentliches Handlungsfeld der Wirtschaftspolitik darstellt und erschließen sich die zentralen Ziele, die damit verfolgt werden. • ermitteln, dass der Staat in marktwirtschaftlichen Ordnungen in vielfacher Weise eingreift und untersuchen am Beispiel der Energiepolitik Ziele, Möglichkeiten und Grenzen. • beurteilen anhand aktueller energiepolitischer Maßnahmen und Diskussionen, dass verschiedene Ziele nicht unabhängig voneinander realisiert werden können und konkurrierende Ziele notwendigerweise zu Konflikten führen. 	

4. Erkenntnisleitende Interessen

Der Staat ist ein wichtiger Akteur im energiewirtschaftlichen Geschehen. Er setzt die politischen Rahmenbedingungen, innerhalb derer alle Handlungen auf Energiemärkten ablaufen. Direkt oder indirekt beeinflusst der Staat damit das Verhalten von Verbrauchern und Unternehmen. Beispiele dafür sind Vorgaben für Emissionsgrenzwerte, Kennzeichnungspflichten für Geräte hinsichtlich ihres Energieverbrauchs, zinsgünstige Kredite für Maßnahmen zur energetischen Sanierung von Häusern und Stromsteuern.

Mit der Energiepolitik werden verschiedene Ziele verfolgt. Im Mittelpunkt stehen die Themen Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit. Man spricht von einem „energiepolitischen Zieldreieck“. Bei konkreten Entscheidungen können jedoch selten alle drei Ziele gleichberechtigt berücksichtigt werden und es kommt zu Zielkonflikten. D. h. die Verfolgung eines Ziels beeinträchtigt andere Ziele. Dies gilt nicht nur für energiepolitische Entscheidungen, sondern für viele Bereiche der Politik. Kompromisse werden in der Regel erst im Rahmen kontroverser Debatten gefunden.

Erkenntnisleitend ist dabei zum einen die Einsicht, dass energiepolitisches Handeln zielbestimmt ist und sich in Form von Maßnahmen zeigt, die auf Vorgaben und Gesetzen beruhen. Zum anderen geht es darum zu erkennen, dass politische Entscheidungsprozesse immer vor dem Hintergrund unterschiedlicher Interessen ablaufen und am Ende ein Kompromiss steht. Vor diesem Hintergrund können energiepolitische Maßnahmen auch als Ergebnis eines Aushandlungsprozesses gesehen werden. Die Unterrichtseinheit fordert die Schülerinnen und Schüler auch dazu auf, diese Einsicht auf andere Bereiche der Wirtschaftspolitik zu übertragen.

Darüber hinaus soll ein Beitrag geleistet werden, energiepolitische Debatten fundiert beurteilen und sich an Entscheidungsprozessen beteiligen zu können – dies gilt insbesondere für das energiepolitische Geschehen in der eigenen Region.

Zeichenerläuterung



In den Materialien finden Sie QR-Codes, die zu anderen Quellen verweisen (z.B. Youtube-Videos oder Übungen). Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler den mit einem entsprechenden Scanner auf einem mobilen Endgerät scannen. Ebenso kann der QR-Code angeklickt werden.

Hinweis

Mit der Unterrichtseinheit wird eine kriteriengeleitete Sammlung unterschiedlicher Materialien bereitgestellt. Sowohl die Auswahl der Materialien als auch die vorgeschlagene lernprozessbezogene Einsatzreihenfolge stellen eine Strukturierungshilfe dar. Je nach Schulform, Jahrgang, Vorwissen der Lernenden, zur Verfügung stehenden Zeit, angestrebten Kompetenzen und erkenntnisleitenden Interessen können die Materialien flexibel auf die eigene Klassensituation bezogen gehandhabt werden. Anpassungen, beispielsweise hinsichtlich der Aufgabenstellung, können über den Unterrichtsmanager direkt in den einzelnen Materialien vorgenommen werden.

5. Übersicht Unterrichtsmaterialien

Lernprozessphase	Nr.	Titel	Beschreibung
Problemlösender Aufbau	M1	Aufgaben Staat	Das Arbeitsblatt informiert über die grundlegenden Aufgaben des Staates und dessen Einflussnahme auf Unternehmen und private Haushalte. Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, Beispiele der Einflussnahme des Staates zu nennen, die sie aus ihrem Alltag kennen.
	M2	Politikfelder – die Energiepolitik	Das Arbeitsblatt gibt einen Überblick über die verschiedenen Handlungsfelder des Staates und den damit einhergehenden Bundesministerien. Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, die verschiedenen Bundesministerien zu recherchieren und deren Aufgaben zu listen sowie diejenigen zu ermitteln, die Energiepolitik betreiben.
Durcharbeiten einer Struktur	M3	Energiepolitisches Zieldreieck	Ein kurzes Video gibt einen Einblick wie Energiepolitik zu verstehen ist, welche wesentlichen Ziele diese verfolgt. Der Fokus liegt auf dem energiepolitischen Zieldreieck. Mit einem Arbeitsblatt erschließen sich die Schülerinnen und Schüler die Inhalte des Videos.
	M4	Die energiepolitischen Ziele	Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich mit dem Arbeitsblatt alle drei Ziele der Energiepolitik anhand verschiedener Grafiken und Aufgabenstellungen.
	M5	Energiepolitische Maßnahmen	Mithilfe des Arbeitsblattes erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler anhand von Beispielen energiepolitische Maßnahmen.
	M6	Zielkonflikt	Mit dem Arbeitsblatt wird an einem möglichen Beispiel aus der Region der Zielkonflikt bei energiepolitischen Entscheidungen erarbeitet.
Üben und Wiederholen	M7	Einfluss des Staates	Drag & Drop: Das Zuordnungsspiel ermöglicht eine Wiederholung von den grundsätzlichen Aufgaben des Staates und dessen Einfluss auf Unternehmen und private Haushalte. Der interaktive Lückentext wiederholt grundsätzliche Gegebenheiten zur Energiepolitik.
Transfer	M8	Einführung des Mindestlohns	In der abschließenden vierten Phase sollen die gewonnenen Einsichten auf weitere Felder transferiert werden, auf denen der Staat als Rahmensetzer tätig wird. Dafür wurden aktuelle Beispiele aus anderen Politikbereichen ausgewählt. M8 enthält Anregungen, sich mit dem Thema Mindestlohn zu beschäftigen. Daran lässt sich unter anderem herausarbeiten, dass die Wirkung einer Regelung nicht immer eindeutig im Voraus einschätzbar ist.

Neben den Materialien M1-8 finden Sie am Ende jeder Phase des Lernprozesses ergänzendes oder alternatives Zusatzmaterial (Z1, Z2, etc.).

Aufgaben des Staates

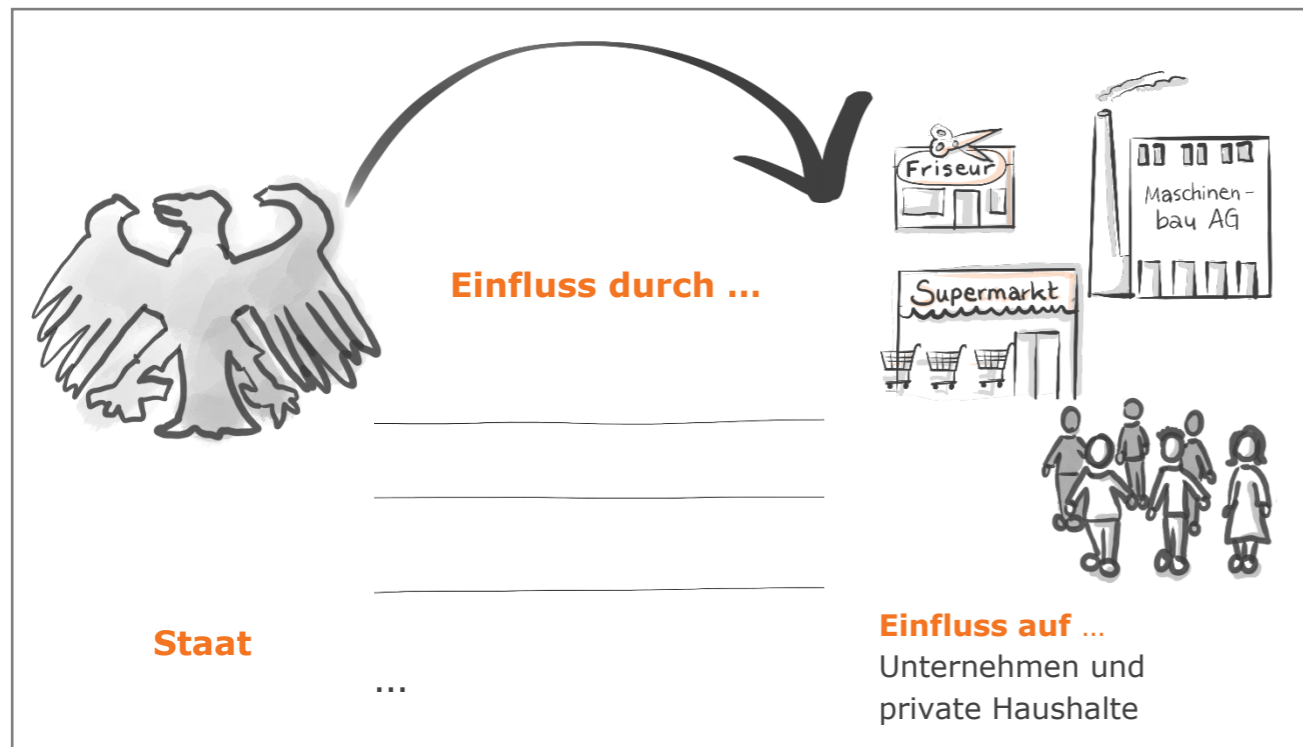
Die Hauptaufgabe des Staates ist es, Gesetze und Regelungen für das Zusammenleben der Menschen zu schaffen und dafür zu sorgen, dass diese auch eingehalten werden. Die wichtigsten Regeln sind im Grundgesetz enthalten. Darüber hinaus übernimmt der Staat in den Regionen wichtige Aufgaben, indem er etwa Kindergärten baut, für die Abfallbeseitigung sorgt oder hilfsbedürftige Menschen finanziell unterstützt.

- Auch das Wirtschaftsleben gestaltet er mit, zum Beispiel durch **Gesetze** für den Verbraucherschutz.
- Eine andere Möglichkeit sind Gelder (sogenannte **Subventionen**), die einige Unternehmen oder Branchen bekommen, um Arbeitsplätze zu erhalten oder zu schaffen.
- Der Staat erhebt auch **Steuern** (z. B. Einkommenssteuer oder Hundesteuer). Sie sind eine wichtige Einnahmequelle, mit der er seine Aufgaben finanziert.

Mit Steuern kann er auch das Verhalten von Unternehmen und privaten Haushalten beeinflussen. Der Grund: hohe Steuern machen Produkte teurer, niedrige machen sie billiger. So werden beispielsweise auf Tabak hohe Steuern erhoben, um die Bevölkerung vom gesundheitsgefährdenden Rauchen abzuhalten.

Aufgaben

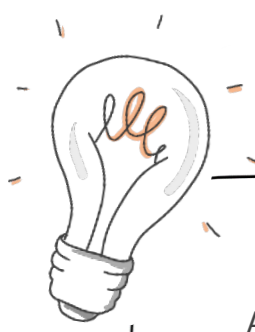
1. Lies dir den kurzen Informationstext durch. Zähle die genannten Einflussmöglichkeiten des Staates auf Unternehmen und private Haushalte auf. Trage die Lösung in die entsprechenden Lücken in der Grafik ein.



2. Nenne drei Beispiele, an denen deutlich wird, wie der Staat Verhalten von Unternehmen und/oder privaten Haushalten beeinflusst (z.B. Verbot des Verkaufs von Tabakware an Jugendliche unter 18 Jahre).

Politikfelder – die Energiepolitik

Bund und Länder genauso wie Gemeinden und Städte setzen sich mit ganz unterschiedlichen Themen und Problemen auseinander. Dazu gehören die Arbeitslosigkeit in der Bevölkerung, die hohen Schulden des Staates, die Beziehungen zu anderen Staaten und vieles mehr. Konkret arbeiten viele tausend Staatsdiener in unterschiedlichen Politikfeldern (z. B. Wirtschaftspolitik, Gesundheitspolitik). Ein spannendes Feld ist die Energiepolitik.




Energiepolitik

Unternehmen und private Haushalte sind wichtige Akteure in der Energiewirtschaft, aber auch der Staat greift in das Geschehen ein: er betreibt Energiepolitik.

Ganz allgemein versteht man darunter die **Staatstätigkeit**, die sich mit **Regelungen für die Bereitstellung** und **Verteilung von Energie** beschäftigt.

Energiepolitik sorgt dafür, dass wir alle ausreichend mit Energie versorgt werden. Konkret geht es um Themen wie Klimaschutzmaßnahmen, erneuerbare Energien und vieles mehr.



Aufgaben

Auf Ebene der Bundesregierung werden verschiedene Politikfelder den einzelnen Bundesministerien zugeordnet. Ermittle, welche Bundesministerien es gibt und beschreibe kurz, welche Aufgaben sie übernehmen. Führe dazu eine Internetrecherche durch.
Link: <https://bit.ly/2KeeuZL>



QR Code
Infos im Web



Hier gelangst du auf die Webseite der Bundesregierung

Bundesministerium	Aufgabe

Hilfreiche Links zu den Aufgaben der Ministerien

<https://bit.ly/2Km1C37>

<https://bit.ly/2HaB4o7>

<https://bit.ly/2KrDZIN>

<https://bit.ly/2MZSL2m>

<https://bit.ly/2KeeZmB>

<https://bit.ly/2IvsDXN>

<https://bit.ly/2IANB6T>

<https://bit.ly/2IvRLAE>

<https://bit.ly/2yWst4L>

<https://bit.ly/2KnumMd>

<https://bit.ly/2ICZY3t>

<https://bit.ly/2MtoK06>

<https://bit.ly/2tzVY79>

<https://bit.ly/2IwFi55>

1. Nenne die Ministerien, die sich mit Energiepolitik beschäftigen.

Zusatzmaterialien zur Phase 1: Problemorientierter Aufbau

Z1: Wer ist der Staat

Das Arbeitsblatt informiert über den Staat als Mehrebenensystem von Bund, Land und Kommunen. Mit einer strukturierenden Arbeitshilfe werden die Schülerinnen und Schüler zur Recherche aufgefordert.



Z2: Der Staat im Alltag

Ein Arbeitsblatt zum Film. Der kurze Film begleitet die Darstellerin ausschnitthaft in Erledigungen des Alltags und bietet damit Anlass, die Schülerinnen und Schüler herausarbeiten zu lassen, wo der Staat im Alltag durch Vorschriften oder Institutionen in Erscheinung tritt.

Z3: Bildimpuls: Der Staat im Alltag

Die Bildimpulse bieten einen Gesprächsanlass, die vielfachen Begegnungen mit „dem“ Staat im Alltag bewusst zu machen. Mithilfe der Bilder können verschiedene Begegnungen und Institutionen des Staates im Alltag benannt und gelistet werden.

Z4: Einfluss des Staates

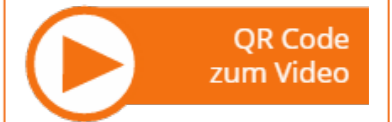
Auf diesem Arbeitsblatt ordnen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Beispiele der Einflussnahme des Staates durch Steuer, Verbot und Subvention zu.

Was will Energiepolitik – das energiepolitische Zieldreieck

Mit der Energiepolitik werden verschiedene Ziele verfolgt. Dabei stehen drei im Mittelpunkt: Die Energieversorgung soll ...

- sicher,
- bezahlbar
- und umweltfreundlich sein.

In Deutschland regeln Gesetze, dass bei Vorhaben und Maßnahmen diese Ziele eingehalten werden. Was sich genau hinter den drei Zielen verbirgt, wird in dem Video erklärt. Das kannst du dir ansehen, wenn du dem QR Code folgst oder den Link benutzt.



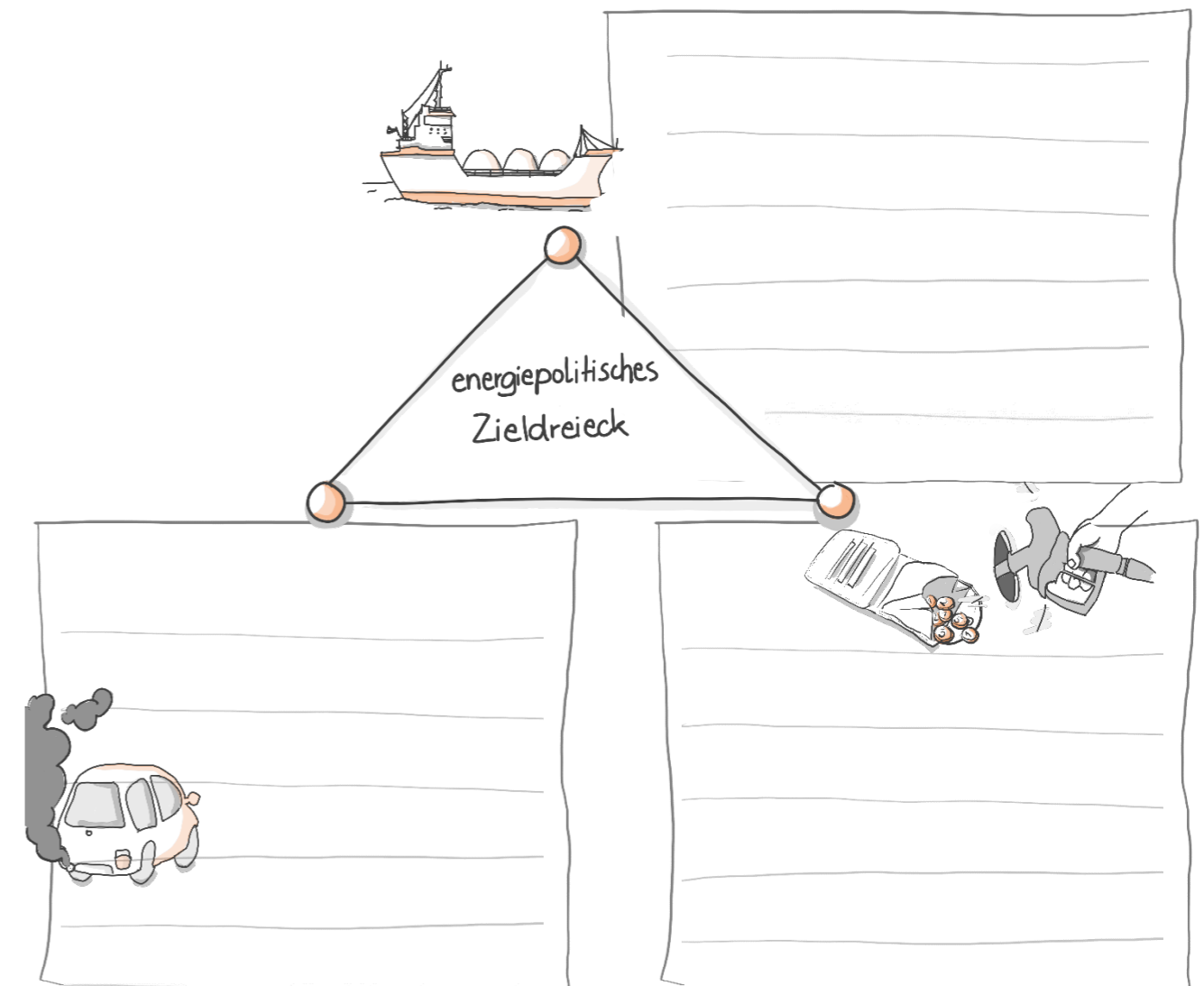
QR Code zum Video



Ökonomie mit Energie:
Energiepolitik I
Link:
<https://bit.ly/2qNCCcY>

Aufgaben

1. Schau dir das Video an. Benenne die drei Eckpunkte des sogenannten „energiepolitischen Zieldreiecks“.
2. Erkläre jedes einzelne der drei Ziele mit deinen eigenen Worten.

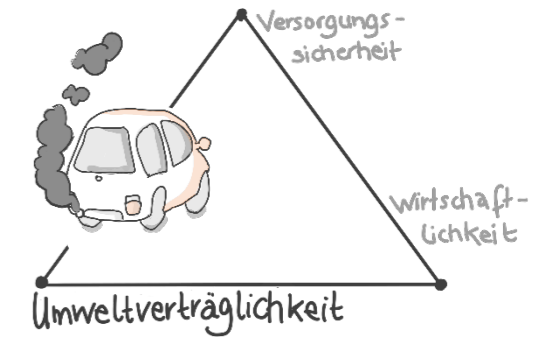


3. Erläutere, warum man in diesem Zusammenhang von „Zielkonflikt“ spricht. Veranschauliche deine Ausführungen anhand eines Beispiels.

Handwritten notes on lined paper. Includes illustrations of a car and a ship.

Umweltverträglichkeit

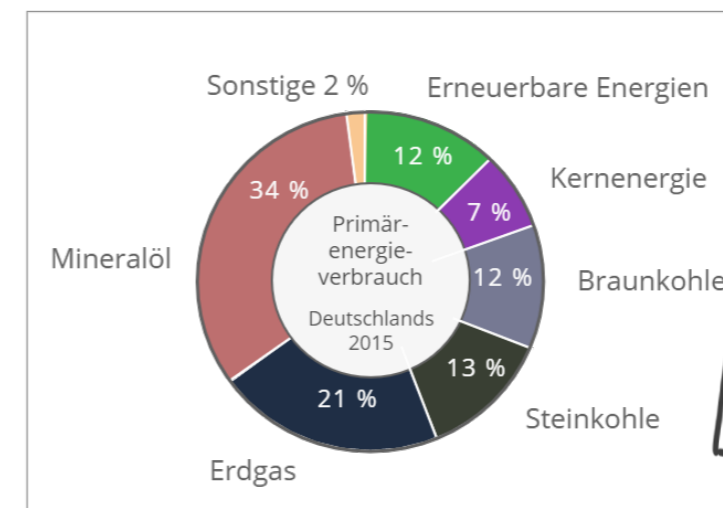
Umweltschutz meint nicht nur Klimaschutz. Es geht auch darum, die Natur zu bewahren und die Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden zu verhindern. Ihr wisst, dass Energieträger wie zum Beispiel Kohle viele Umweltprobleme mit sich bringen. In Zukunft sollen sie deshalb zunehmend durch umweltfreundliche, erneuerbare Energieträger wie Windkraft und Biomasse ersetzt werden. Eine besondere Herausforderung ist der Klimawandel, weil die Ursachen und Auswirkungen nicht bei einem Land liegen, sondern die ganze Welt betreffen.



Aufgaben

1. Sieh dir die Grafik zum Primärenergieverbrauch Deutschlands von 2015 an. Nenne die Energieträger, die deiner Meinung nach mit besonders vielen Umweltproblemen verbunden sind und führe auf, wie hoch deren Anteil ist.

Handwritten notes on lined paper.



Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB 2016)

Primärenergie und Primärenergieverbrauch

Es gibt viele verschiedene Energieträger wie zum Beispiel Kohle. Bis die Energie der Kohle allerdings für uns nutzbar wird, ist es ein langer Weg. Die Energie muss erst in Kraftwerken oder Raffinerien umgewandelt werden. Die Umwandlung erfolgt in verschiedenen Schritten. Am Anfang der Umwandlungskette steht der jeweilige **Primärenergieträger** wie die Kohle. „Primär“ kommt aus dem Lateinischen und heißt so etwas wie „als Erstes“. Betrachten wir den **Primärenergieverbrauch**, untersuchen wir den Verbrauch zum Beispiel der Kohle am Anfang der Umwandlungskette.

Versorgungssicherheit

Wir sind jeden Tag auf Energie angewiesen. Versorgungssicherheit meint, dass die Nachfrager jederzeit Strom, Wärme und Kraftstoff bekommen können. Angebotsengpässe sind, so gut es geht, zu vermeiden. Da Deutschland einen Großteil seiner Energierohstoffe (vor allem Erdgas, Steinkohle und Erdöl) aus dem Ausland bezieht, sind zuverlässige Lieferanten und gute Handelsbeziehungen wichtig.

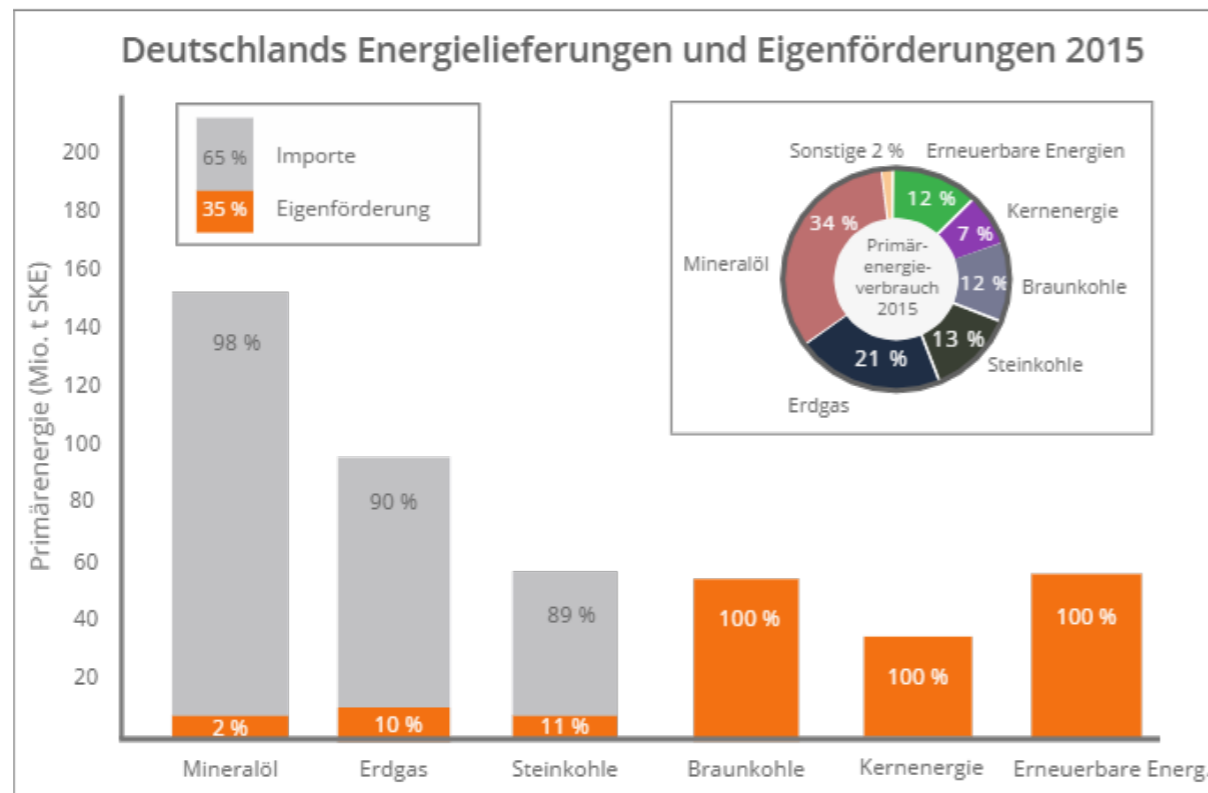


Versorgungssicherheit meint aber auch, dass die heimischen Energienetze und Kraftwerke „gut in Schuss“ sein müssen, damit es keine Versorgungsausfälle wegen technischer Störungen gibt.

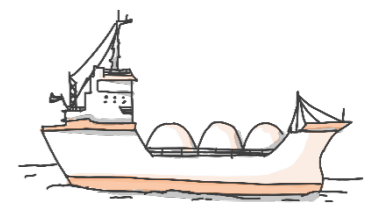
Aufgaben

- Erläutere mit Hilfe des kurzen Textes die Grafik „Deutschlands Energielieferungen und Eigenförderungen“. Gehe dabei auch darauf ein, welche Bedeutung „Deutschlands Energielieferungen“ für das Ziel der Versorgungssicherheit haben.

* SKE ist die Abkürzung von Steinkohleeinheit. Diese Einheit wird üblicherweise in Mitteleuropa benutzt, um den Energiegehalt von Primärenergieträgern zu vergleichen.

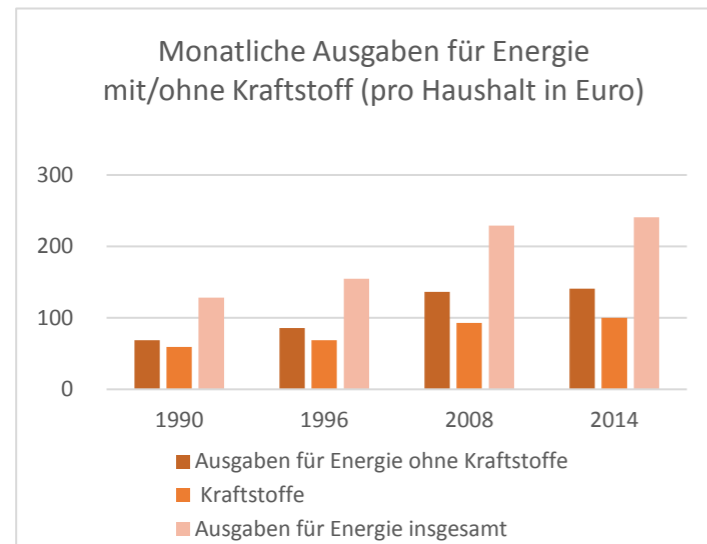
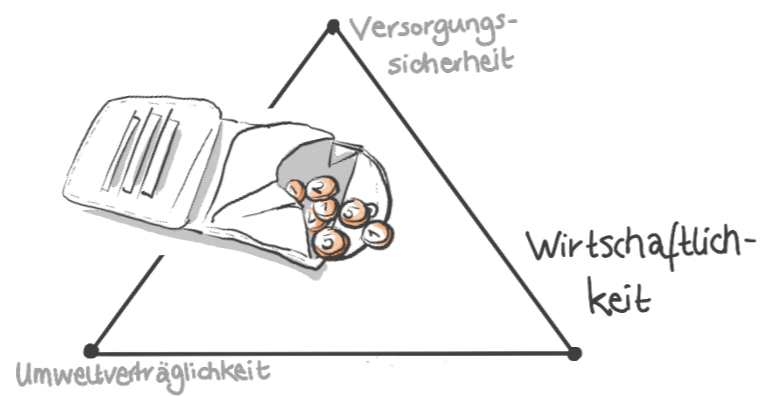


Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB 2016), Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG 2016), Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB 2013)

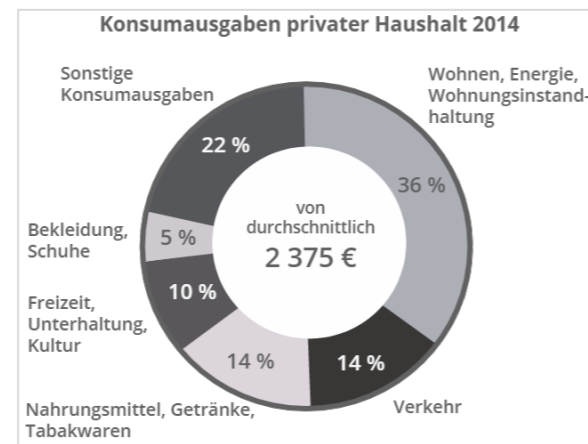


Wirtschaftlichkeit

Energieträger, die wenig kosten gelten als wirtschaftlich (z.B. Erdgas, Steinkohle). Wirtschaftlichkeit meint also, Energie so bereitzustellen, dass Kunden möglichst geringe Preise zahlen müssen. Sie geben dann nur einen kleinen Teil ihres Einkommens für Strom, Wärme und Kraftstoff aus. Auch Unternehmen profitieren von niedrigen Energiepreisen. Ihnen entstehen weniger Kosten. Davon hängen oft Arbeitsplätze ab.



Grafik 1: Monatliche Ausgaben für Energie mit/ohne Kraftstoff (pro Haushalt in Euro; 2016); Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.



Grafik 2: Monatliche Ausgaben für Energie mit/ohne Kraftstoff (pro Haushalt in Euro; 2016); Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Aufgaben

3. Beschreibe die Grafik 1 zu den monatlichen Ausgaben. Kläre dabei, wie sich die monatlichen Ausgaben eines Haushalts seit 1990 entwickelt haben.

4. Beschreibe die Grafik zu den Konsumausgaben privater Haushalte in 2014. Ermittle, wie die Ausgaben für Energie in den gesamten Konsumausgaben einzuordnen sind.

Energiepolitische Maßnahmen

Eine möglichst sichere, umweltverträgliche und günstige Energieversorgung versucht der Staat mit vielen unterschiedlichen Maßnahmen sicherzustellen. Dafür stehen ihm verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, wie die Beispiele zeigen.

Pkw - Grenzwerte für den Emissionsausstoß

Für Autos mit Otto- oder Dieselmotoren gelten Richtlinien und Verordnungen, die dazu beitragen, die Luftverschmutzung zu verringern. Je nachdem, um welches Fahrzeug es sich handelt, werden verschiedene Emissionsgrenzwerte (Abgasgrenzwerte) in Gramm pro Kilometer (g/km) festgelegt.



Anlegen von Energievorräten

Da Deutschland einen Großteil der Energieträger zur Energieerzeugung importiert, werden für die Sicherstellung der Versorgung mit Strom und Gas Vorräte angelegt. Mit diesen Vorräten ist es Deutschland möglich, einige Wochen ohne die Zulieferung von außen die Energieversorgung sicherzustellen.



Erleichterung für energieintensive Unternehmen

Gemäß des EEG (Erneuerbaren Energien Gesetz) werden Unternehmen, die einen sehr hohen Stromverbrauch haben, besonders behandelt. Eigentlich müssen auch sie die EEG-Umlage mit ihrer Stromrechnung zahlen. Der Anteil der EEG-Umlage ist jedoch bei diesen Unternehmen, je nach Höhe des Stromverbrauchs, begrenzt. Sie müssen nicht die volle Umlage zahlen.



Aufgaben

1. Beschreibe möglichst genau für jede einzelne Maßnahme, auf welche Weise der Staat versucht, sichere, umweltverträgliche und/oder günstige Energieversorgung sicherzustellen.

Maßnahme 1:

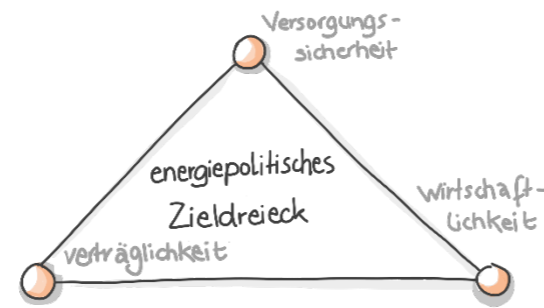
Maßnahme 2:

Maßnahme 3:

Zielkonflikte

Es ist nicht immer leicht und manchmal auch unmöglich, Versorgungssicherheit, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit gleichzeitig zu berücksichtigen.

Zum Beispiel ist die Nutzung der erneuerbaren Energien durch Windkraft im Vergleich zur Steinkohle im Moment noch teurer. Das heißt, die beiden Ziele Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit können in diesem Fall nicht gleichermaßen beachtet werden. Man spricht dabei auch von einem Zielkonflikt.



Der Wind, der Wind ...

Ein Beispiel für rege Diskussionen in unserer Region stellen die Windkraftanlagen dar. Nicht alle Leute finden das gut. Es gibt Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Meinungen. Diese lassen sich den drei Zielen des energiepolitischen Zieldreiecks zuordnen. Bei energiepolitischen Entscheidungsprozessen sollten möglichst alle drei Ziele gleichberechtigt behandelt werden. Geht das? Oft sprechen sich Bürgerinnen und Bürger gegen Windräder aus, wenn diese nah an ihrem Haus gebaut werden sollen. Es gibt auch so manche Naturschützer, die sich gegen den Ausbau von Windkraftanlagen wehren. Das können Naturschutzverbände sein oder auch Naturschutzbehörden. Manchmal schließen sich die Gegner der Windräder in sogenannten Bürgerinitiativen zusammen. In der großen Gruppe wollen sie dann der Politik zeigen, dass sie die Windräder so nicht wollen.

Hinter der Idee zum Ausbau der Windräder stehen oft die Gemeinden, Städte oder der Landkreis. Gemeinsam mit Energieunternehmen haben sie Interesse an dem Bau der Windräder. Ihrer Meinung nach bringt es der Region viele Vorteile. Auch einige Bürgerinnen und Bürger finden Windräder gut und setzen sich für den Bau ein. Der Streit um die Windräder wird öffentlich ausgeführt. Es wird sich bei Treffen in Gemeindezentren oder auch Protestveranstaltungen mit Worten gestritten. In den Auseinandersetzungen werden die verschiedenen Argumente ausgetauscht. Nicht immer kommt es zu einer Lösung, die alle Beteiligten zufrieden macht und nicht immer können alle drei energiepolitischen Ziele gleichermaßen erreicht werden.



Verschiedene Meinungen zu Windkraftanlagen

Wir wollen keine Windräder, weil wir uns um unsere Gesundheit sorgen, zum Beispiel durch den Lärm der Windräder.

Durch die Errichtung von Windrädern werden mehr Steuern eingenommen (Gewerbesteuern). Das lohnt sich finanziell für unsere Gemeinde.

Wir kümmern uns um den Lärmschutz der Bürgerinnen und Bürger. Deswegen werden die Windräder nachts weniger oder sogar gar nicht laufen.

Durch Strom aus Windkraft leisten wir einen Beitrag zum Klimaschutz, weil bei der Stromerzeugung keine Abgase in die Luft gelangen.

Wer garantiert uns, dass die Anlagen nicht in Gebieten mit wichtigen Brutplätzen gebaut werden?

Die Errichtung von Windrädern hilft der gesamten Region, weil neue Arbeitsplätze entstehen.

Wir wollen keine Windräder so nah bei unseren Häusern, weil unsere Häuser dann viel weniger wert sind.

Zwar kostet der Bau und die Wartung der Windkraftanlage etwas, aber der Strom aus Wind ist nahezu umsonst. Das müssen wir einfach nutzen.

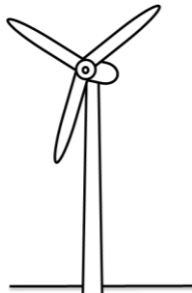
Die Windenergie alleine bringt uns nichts, es gibt noch viel zu wenig Ideen, wie man die Energie speichern könnte. Was tun wir also, wenn der Wind einmal nicht weht?

Wir sind gegen die Windräder, weil durch sie der Lebensraum von seltenen Pflanzen und Tieren zerstört wird.

Aufgaben

1. Zählt die verschiedenen Leute und Gruppen auf, die im Text „Der Wind, der Wind.“ genannt werden und tragt diese in die nachfolgende Übersicht ein (Wer ist für/gegen Windkraftanlagen)
2. Es gibt verschiedene Meinungen zur Windkraft und auch unterschiedliche Argumente für oder gegen die Windräder. Lest euch die Argumente der Gegner und Befürworter durch und markiert euch diese mit einem Plus- und Minuszeichen.
3. Nennt die einzelnen Argumente und tragt sie in die Übersicht ein (Jaa!/Neein!)
4. Ordne den Argumenten die energiepolitischen Ziele „Wirtschaftlichkeit“ (1), „Umweltverträglichkeit“ (2) und „Versorgungssicherheit“ (3) zu.
5. Diskutiert mögliche Entscheidungen über den Bau von Windkraftanlagen. Geht dabei der Frage nach, ob es eine eindeutige Lösung für den Konflikt gibt?

Wer ist **für**
Windkraftanlagen



Wer ist **gegen**
Windkraftanlagen

Jaa!

Neein!

Zusatzmaterialien zur Phase 2: Durcharbeiten einer Struktur

Z5: Das energiepolitische Zieldreieck: Fokus

Das Material ermöglicht eine tiefere Auseinandersetzung mit den energiepolitischen Zielen Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit, die Sie z.B. arbeitsteilig zur Verfügung stellen können.



Z6: Mögliche Zielkonflikte

Der kurze Videoausschnitt thematisiert ein mögliches Ungleichgewicht zwischen den drei energiepolitischen Zielsetzungen und den daraus resultierenden Zielkonflikten. Mithilfe des Arbeitsblattes erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler eine Übersicht zu den möglichen Zielkonflikten.

Z7: Schlagzeilen zu Zielkonflikten

Anhand von Zeitungsüberschriften sollen die Schülerinnen und Schüler den erkennbaren Zielkonflikt benennen.

Z8: Energiearmut

Ein kurzer Videoausschnitt zur Energiearmut wird als Anlass verwendet, eine Diskussion zur Frage zu führen, wie das energiepolitische Ziel der Wirtschaftlichkeit mit dem Phänomen der Energiearmut zusammenpasst.

Einfluss des Staates

Übt und Wiederholt euer Wissen zur Frage, was der Staat eigentlich macht und wie er Einfluss ausüben kann. Scannt dazu mit eurem Handy oder Tablet den QR-Code (wenn ihr an einem Computer arbeitet, klickt auf den QR-Code). Bearbeitet die enthaltenen Aufgabenstellungen.

Link: <https://bit.ly/2K4SfWn>

QR Code zur Übung

Zuordnung: Was macht der Staat

Was ist Energiepolitik

Übt und Wiederholt euer Wissen zur Frage, was Energiepolitik ist. Scannt dazu mit eurem Handy oder Tablet den QR-Code (wenn ihr an einem Computer arbeitet, klickt auf den QR-Code). Bearbeitet die enthaltenen Aufgabenstellungen.

Link: <https://bit.ly/2RQIs8M>

QR Code zur Übung

Übung: Was ist Energiepolitik

nur in Vorschau enthalten:

Was macht der Staat?

Aufgaben des Staates ...

Einfluss durch Instrumente ...

Einfluss auf...

Unternehmen

Dafür sorgen, dass Gesetze und Regelungen eingehalten werden

✓ Überprüfe

<> Embed
H-P

Trage die fehlenden Worte ein.

Ganz allgemein versteht man unter Energiepolitik die Staatstätigkeit, die sich mit Regelungen für die Bereitstellung und Verteilung von beschäftigt. Energiepolitik sorgt dafür, dass wir alle ausreichend mit Energie versorgt werden. Konkret geht es um Themen wie Klimaschutzmaßnahmen, erneuerbare Energien und vieles mehr. Insgesamt werden in Deutschland vor allem wesentliche Ziele mit Energiepolitik verfolgt: Die Energieversorgung soll sicher, bezahlbar und sein. Man spricht von einem "energiepolitischen Zieldreieck".

Ein wichtiger Grund, warum Energiepolitik überhaupt betrieben wird, sind Umweltprobleme. Dazu gehört der Ausstoß von Schadstoffen, die gerade unserem Klima sehr schaden. Sie werden insbesondere bei der Verbrennung fossiler Energieträger wie Steinkohle und Erdöl freigesetzt. Ein anderes Beispiel ist der Abbau von , der direkte Folgen für die Landschaft und Natur hat. In diesem Zusammenhang steht das energiepolitische Ziel der .

Aber auch die beiden anderen Ziele sind gleichwertig zu verstehen. Das Ziel der meint, dass Energie so bereitgestellt wird, dass die Kunden möglichst geringe Preise zahlen müssen. Das Ziel der beschreibt, dass die Nachfrager jederzeit Strom, Wärme und Kraftstoffe bekommen können. Das schließt

Zusatzmaterialien zur Phase 3: Üben und Wiederholen

Z9: Der Streit um Windkraft - Videoclip

Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, zu einem Zielkonflikt (Windkraftanlagen) einen kurzen Videoclip anzufertigen, in dem sie den Zielkonflikt und dazugehörige Argumente aufführen.



Z10: Kampf gegen Windmühlen

Als Material dient ein Comic von Flix, veröffentlicht in der F.A.Z. zu einem Kampf Don Quichotes gegen die modernen Windmühlen, den Windkraftanlagen. Die Schülerinnen und Schüler untersuchen anhand des Comicausschnitts einen Konfliktfall der Windenergie.

Z11: Energiepolitische Ziele – am Beispiel Elektromobilität

Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, auf der Webseite der Bundesregierung zur Elektromobilität zu recherchieren. Dabei gehen sie der Frage nach, welche energiepolitischen Ziele dabei verfolgt werden und auch welche Maßnahmen durch den Staat entwickelt werden, um die Elektromobilität voranzubringen.

Z12: Lückentext zur Energiepolitik

Der Lückentext aus dem Hauptmaterial im DOCX-/PDF-Format. Der Lückentext wiederholt grundsätzliche Gegebenheiten zur Energiepolitik.

Z13: Energiepolitisches Zieldreieck

Mit dem Arbeitsblatt werden die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, ihr Wissen zum energiepolitischen Zieldreieck wiederzugeben und dabei die Ziele von Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Versorgungssicherheit zu erläutern.

Mindestlohn in Deutschland – drunter geht es nicht!

Seit 2015 gilt in Deutschland ein allgemeiner Mindestlohn. Das bedeutet, dass Arbeitgeber ihren Arbeitnehmern mindestens diesen Betrag pro Stunde zahlen müssen. Über die Einführung wurde lange in der Politik diskutiert. Du sollst dich im Folgenden damit genauer auseinandersetzen.

Aufgaben

1. Verschaffe dir einen Überblick über die Regelung (Ziele, Höhe, Umsetzung). Informationen kannst du hier finden und natürlich auch selber recherchieren. Arbeitet am besten im Team zu dritt oder zu viert.
2. Beantworte anschließend die Fragen auf der folgenden Seite. Nur eine Antwort ist jeweils richtig.
3. Diskutiert, warum es für die Politik schwierig ist einzuschätzen, wie genau der Mindestlohn wirkt.

Quellen

- <https://www.bmas.de/DE/Service/Medien/Publikationen/a640-ml-broschuere.html>

⇒ Eine Broschüre des zuständigen Bundesministeriums für Arbeit und Soziales gibt einen kompakten Überblick über wichtige Regelungen. (Nur die ersten Seiten sind interessant.)



- [https://de.wikipedia.org/wiki/Mindestlohngesetz_\(Deutschland\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Mindestlohngesetz_(Deutschland))

⇒ Unter dem Punkt Gesetzgebungsverfahren findet ihr einige Informationen über die Diskussion der Politik.



- https://www.arbeitgeber.de/www/arbeitgeber.nsf/id/DE_Mindestlohn?open-Document

⇒ Unter diesem Link ist die Position der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände nachzulesen.



- <http://www.dgb.de/schwerpunkt/mindestlohn/hintergrund>

⇒ Hier ist die Position des Deutschen Gewerkschaftsbundes mit Hintergrundinformationen nachzulesen.



Was genau ist der Mindestlohn?

- Beim Mindestlohn handelt es sich um eine Empfehlung, wie hoch der Lohn pro Stunde mindestens sein sollte. Das Arbeitsamt kümmert sich darum.
- Der Mindestlohn ist eine Untergrenze für den Stundenlohn. Arbeitgeber müssen ihren Arbeitnehmern mindestens diesen Betrag zahlen. Das ist gesetzlich geregelt.
- Der Mindestlohn gibt an, was Beschäftigte in einer bestimmten Branche im Durchschnitt pro Stunde verdienen.

Wie hoch ist der Mindestlohn aktuell?

- Bei seiner Einführung betrug der Mindestlohn 8,50 Euro pro Stunde. Zum 01.01.2017 wurde die Höhe angehoben. Er liegt nun bei 8,84 Euro und ab dem 01.01.2019 beträgt er 9,19 Euro.
- Die Höhe des Mindestlohns hängt davon ab, wie lange der jeweilige Mitarbeiter schon im Betrieb beschäftigt ist.
- Der Mindestlohn beträgt unverändert 8,50 Euro pro Stunde.

Für wen gilt der Mindestlohn?

- Der gesetzliche Mindestlohn gilt für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer über 18 Jahre. Es gibt einige Ausnahmen wie beispielsweise Auszubildende.
- Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben Anspruch auf den gesetzlichen Mindestlohn, wenn sie länger als ein Jahr ohne Unterbrechung in einem Betrieb gearbeitet haben.
- Der gesetzliche Mindestlohn gilt ohne Ausnahme für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Dazu gehören auch Auszubildende, Selbstständige usw.

Warum wurde der Mindestlohn eingeführt? Was ist das Ziel?

- Er dient als Orientierungshilfe für Arbeitgeber, damit diese einschätzen können, was sie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mindestens zahlen sollten.
- Es handelt sich dabei um eine Vorgabe der Europäischen Kommission. Deutschland hatte keine Wahl und musste die Vorgabe umsetzen.
- Der Mindestlohn soll Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor unangemessen niedrigen Löhnen schützen. Beschäftigte wissen zudem, was ihnen zusteht.

Warum war es unter anderem für die Bundesregierung nicht einfach, den Mindestlohn einzuführen?

- In Deutschland gilt der Grundsatz der Tarifautonomie. Das heißt, das Arbeitgeber und Arbeitnehmer die Lohnhöhe und Arbeitsbedingungen selber regeln. Der Staat soll sich eigentlich nicht einmischen.
- In den europäischen Nachbarländern gibt es keine Mindestlöhne und deshalb war es schwer, sich gegen die europäischen Vorgaben durchzusetzen.
- An dem politischen Entscheidungsprozess waren viele Gruppen beteiligt und alle waren sich einig, den Mindestlohn einzuführen. Nur über den Zeitpunkt hat man sich lange gestritten.

Welche Argumente werden unter anderem gegen den Mindestlohn angeführt?

- Es gibt nur Vorzüge und eigentlich ist niemand gegen den Mindestlohn.
- Es gibt Befürchtungen, dass durch den Mindestlohn Arbeitsplätze wegfallen, weil einige Betriebe (z. B. Bäckereien, Friseure) sich dann keine Mitarbeiter mehr leisten können.
- Es gibt Befürchtungen, dass niemand zu dem im Gesetz festgeschriebenen Betrag pro Stunde arbeiten will und das ganze Gesetz unnötig Arbeit macht.

Zusatzmaterialien zur Phase 4: Transfer**Z14: Steigende Mieten und Mietpreisbremse**

Es handelt sich hierbei um einen Artikel aus der Schülerzeitung Newcomer vom Handelsblatt. Darin wird sehr grundlegend das Problem steigender Mieten in vielen deutschen Städten beschrieben und Maßnahmen genannt, mit denen der Staat dagegen steuern will. An diesem Beispiel kann über die Notwendigkeit für Eingriffe in das Wirtschaftsgeschehen diskutiert werden.

Z15: Datenschutzgrundverordnung

Z15 beschäftigt sich schließlich mit der europäischen Datenschutzgrundverordnung, die seit Mai 2018 verbindlich in allen EU-Mitgliedstaaten gilt. Diskutiert werden kann unter anderem, inwiefern bei bestimmten Sachverhalten Lösungen auf europäischer Ebene sinnvoll sind. Kontroversen und unterschiedliche Einschätzungen hinsichtlich des Nutzens staatlicher Eingriffe sind weitere Aspekte.